

Einladung

Keine Oppositionsbewegung fordert in autoritären Staaten die Staatsmacht so heraus wie Oppositionsbewegungen, die über das Internet diskutieren, Tabus in Wort und Bild brechen, zu Protestkundgebungen aufrufen. Je stärker aber Bürger hier ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrnehmen, desto massiver die Repression durch die Machthaber.

Welche Rolle spielt das Internet in Staaten wie China und Iran? Wie funktioniert dort die Online-Kontrolle? Wie wehren sich Aktivisten dagegen? Und welche Verantwortung tragen internationale Internet- und IT-Unternehmen, wenn sie in diesen Staaten investieren?

Diese Fragen stehen anlässlich des **Internationalen Tags der Pressefreiheit** im Mittelpunkt einer gemeinsamen Veranstaltung von Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV), Deutscher Journalisten-Verband (DJV) und Reporter ohne Grenzen (ROG).

**„Das Internet in China und Iran: Zensur und Freiheitskampf“
am Montag, 3. Mai 2010 um 18.30 Uhr
in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen
Hiroshimastraße 12-16, 10785 Berlin**

Es diskutieren: **Parvin Ardalan**, iranische Bloggerin, Preisträgerin des Netizen-Preises 2010 von Reporter ohne Grenzen; **Peter Mezger**, langjähriger ARD-Auslandskorrespondent in Iran, Berichterstatter nach den Präsidentschaftswahlen 2009; **Kay Oberbeck**, Sprecher von Google Deutschland; **Shi Ming**, chinesischer Journalist und Autor, seit 1988 im deutschen Exil. Die Moderation übernimmt **Gregor Mayntz**, „Rheinische Post“, Vorstandsmitglied der Bundespressekonferenz.

Im Anschluss laden wir herzlich zu einem kleinen Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.

Bitte lassen Sie uns bis 29. April 2010 wissen, ob wir mit Ihnen rechnen dürfen. Bei Fragen erreichen Sie uns unter 030/ 726298-211, E-Mail: biallas@bdzv.de.

Mit freundlichen Grüßen



Dietmar Wolff
Hauptgeschäftsführer
BDZV



Kajo Döhring
Hauptgeschäftsführer
DJV



Christian Rickerts
Geschäftsführer
ROG